

scheinung hat in der Langlebigkeit der Falter ihren Grund; auch nehme ich an, daß die Tiere mehrmals in Kopula gehen.

Das häufige Auftreten des Admirals im Herbst dürfte wohl mit der großen Fruchtbarkeit der Tiere, sowie mit der Langlebigkeit der Falter und der schnellen Entwicklung der Subimaginal-Stadien zusammenhängen.

Betreffs der Zucht dieser Tiere verwies Herr Lederer auf das von ihm herausgegebene Handbuch für Züchter*), in welchem die Lebensweise unserer beiden Pyrameisarten (Freileben, Uebernachtung, Paarung, Winke zur Erreichung der Kopula in Gefangenschaft, Eiablage, Lebensgewohnheiten der Raupe, Puppe usw.) auf Seite 87–94 beschrieben ist.

Von der IX. Versammlung sächsischer Entomologen in Dresden am 25. September 1921.

In Rücksicht auf die erschwerten Verkehrsverhältnisse mußte die Tagesordnung derartig eingeteilt werden, daß beizeitigem Beginn auch ein früher Schluß der Versammlung stattfinden konnte. Durch Entgegenkommen seitens der Direktion und des Saalhabers des Zoologischen Gartens war schon von 8 Uhr morgens ab der mit vorzüglichen Insektendarstellungen des bekannten Tiermalers Wilh. Schröter geschmückte, geräumige Saal zugänglich. Von den 147 Teilnehmern, die ungefähr zu einem Drittel aus Dresden und dessen nächster Umgebung waren, stellten sich als erste Gäste aus München und Regensburg ein, später folgten solche aus Ansbach, Teplitz und Königsberg und den verschiedenen Teilen Sachsens. Die Eröffnung der Versammlung erfolgte $\frac{1}{4}$ 11 Uhr durch eine kurze Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Entomologischen Vereins „Iris“ zu Dresden, Hofrat Prof. Dr. Heller, in der er unter andern auch der Dahingeschiedenen sächs. Entomologen, namentlich des am 1. Sept. verstorbenen verdienten Ameisenforschers H. Vichmeyer's gedachte. Von 11 Uhr ab besichtigten die Teilnehmer je nach ihrem Interesse in zwei getrennten Führungen das Schulmuseum (Sedanstr.), wo eine von Herrn Lehrer Karl Hänel zusammengestellte Sammlung sächsischer Käfer zu sehen war, und das Museum für Tierkunde (Zwinger), wo eine Ausstellung der Dynastiden, Riesenkäfer, der Erde und 53 Laden der paläarktischen Noctuiden der hervorragenden Sammlung R. Seiler's († 1917) und eine Sammlung von Phryganiden, Köcherfliegen, des Herrn E. Schöpfer veranstaltet war. Außerdem war den Teilnehmern die ganze übrige Entomolog. Abteilung mit ihren reichen Schätzen anderer Insektenordnungen zugänglich gemacht worden. Um 3 Uhr fanden sich die Teilnehmer, die indessen auch Zeit gefunden hatten, ihre Sammlungen und Zuchtergebnisse auszutauschen, wieder im

*) Handbuch für den praktischen Entomologen. Allgemeine Biologie nebst ausführlicher Anleitung zur Haltung und Zucht der Insekten und Spinnentiere, sowie zur experimentellen Entomologie besonders auf Grund der im Insektenhaus des Zoologischen Gartens der Stadt Frankfurt a. M. gemachten Erfahrungen und Beobachtungen. Unter Mitwirkung bedeutender Entomologen bearbeitet von Gust. Lederer. II. Band „Die Tagfalter“ (Spezieller Teil) 180 Seiten, Preis 20.—, zu beziehen durch den Verleger G. L. Frankfurt a. M., Sandweg 76, II.

Zoolog. Garten ein, um zunächst einen Vortrag des Herrn Oberlehrer Hiller, Rosswein, über die schwierige Zucht von *Selenophora* ab. *lobulina*, dann einen solchen von Herrn Amtstierarzt E. Möbius, Dresden, über die notwendige Zusammenarbeit aller sächs. Entomologen bei der beabsichtigten Herausgabe eines Nachtrages zur sächs. Lepidopterenfauna und einen von Herrn Dr. med. Hans Walther, Dresden, über biologisches Sammeln anzuhören. In letzterem wurde das schwierige Thema der Vererbungslehre in leicht faßlicher, durch Beispiele bei Schmetterlingen erläuterten Form behandelt und im Hinblick auf die Vererbungslehre zu zielbewußten Zuchten angeregt. Nach einer Mitteilung des Herrn Leiberger, Oderan, über eine rätselhafte Zucht von *Ennomos alniaria* und dem Beschluß, die nächste Versammlung 1922 in Meißen a. E. abhalten zu wollen, löste sich $\frac{1}{2}$ 5 Uhr die Versammlung auf von deren Teilnehmern sich viele bei schönstem Wetter bis in die Abendstunden noch im Zoolog. Garten ergingen.

K. M. H.

Ueber das Vorkommen fremdländischer Coleopteren im mitteleuropäischen Gebiet.

Ein Beitrag zur Akklimatisation der Tiere und insbesondere der Käfer in fremden Regionen.

— Von Emil Ross-Berlin N. 113, Dunckerstraße 64. —

(Schluß.)

726. *Aph. erraticus* L.,
Nord-, Mittel- und Südeuropa, Mittelmeerländer, Südsibirien, auch in Nord- und Mittelamerika heimisch.

727. *Aph. finetarius* L.,
unser gemeinster *Aphodius*, weit verbreitet in ganz Europa, Nordküste Afrikas, Asien und Nordamerika.

728. *Aph. fossor* L.,
Europa, Mittelmeerländer, Sibirien und Nordamerika.

729. *Aph. granarius* L.,
in allen Erdteilen zu finden, Kosmopolit.

730. *Aph. haemorrhoidalis* L.,
Europa, Kaukasus, Sibirien, Himalaya.

731. *Aph. inquinatus* Herbst,
Europa, 1 Exemplar an frischen Äpfeln aus Nordamerika nach Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin*.)

732. *Aph. lividus* Ol.,
am Kap der guten Hoffnung heimisch, aber auch als Europäer bekannt. Stücke aus Abyssinien und Parana in meiner Sammlung. In Junk-Schenkling von Ad. Schmidt als Kosmopolit geführt. Scheint eine sehr ausgedehnte Verbreitung zu haben.

733. *Aph. luridus* F.,
in Europa und Mittelasien heimisch, aber auch in Nordafrika und auf den Antillen anzutreffen.

734. *Aph. niger* Panz.,
kommt sowohl in Mittelasien (Tibet, Altai), als auch bei uns in Europa vor.

735. *Aph. nitidulus* F.,
Paläarkt, der aber auch auf Madeira, den Kanarischen Inseln, in Nordafrika und Westasien vorkommt.

736. *Aph. prodromus* Brahm,
in Europa und Sibirien heimisch, von hier nach Nordamerika eingeschleppt. (= Man sieht aus diesem Beispiel, daß auch europäische

Coleopteren nach anderen Erdteilen verschleppt worden sind, die sich dann auch dort gut akklimatisieren. =) Auch in Zentralasien, Turkestan, Syrien, selbst in Guatemala gefunden.

737. *Aph. putridus* Herbst, ist Paläarkt, aber auch in Nordamerika, Mexiko und Sibirien heimisch.

738. *Aph. rufipes* L., in Europa, Westasien, Persien, Südchina, Nordamerika, Argentinien und in Kapland beheimatet.

739. *Aph. sordidus* Fabr., gemein bei uns in Europa, aber auch heimisch in Sibirien, China (Yunnan) und Japan.

740. *Aph. varians* Duft., China, Armenien, Vorderasien, Kaukasus, Nordafrika, Mittel- und Südeuropa.

741. *Aph. vittatus* Say, Kaukasus, Syrien, Kleinasien, China, Nordamerika bis Mexiko.

742. *Caccobius Schreberi* L., fast in ganz Europa und im größten Teile Asiens. Ein südasiatisches Stück in meiner Sammlung.

743. *Copris lunaris* L., Europa, Nord- und Mittelasien.

744. *Cetonia aurata* L., ganz Europa, Kleinasien, Syrien, Palästina, Persien, im Innern Asiens und im Amurgebiet. Besitze ein syrisches Stück.

745. *Geotrupes stercorarius* L., Europa, mit Ladung aus Afrika (leider fehlen nähere Angaben! R.) nach Hamburg eingeschleppt. (*Kraepelin*.) Kommt auch in den Ländern Westasiens ziemlich häufig vor.

746. *Hybosorus Illigeri* Reiche, Südeuropa, Algerien, Randländer Afrikas, Madagaskar, Kleinasien, Persien, Punjab, Zentral-Indien, Nordamerika.

747. *Oniticellus fulvus* Goeze, Europa, Syrien, Kaukasus, Persien, Turkestan.

748. *Onthophagus amyntas* Ol., Südeuropa, Kleinasien, Kaukasus, Persien, Turkestan, aber auch Ost-, Süd- und Westdeutschland.

749. *Onthoph. nuchicornis* L., Europa und auch Nordamerika.

750. *Onthoph. ovatus* Latr., Europa, Kleinasien, Syrien, Persien.

751. *Onthoph. taurus* Schreb., Europa, Nordafrika, West- und Mittelasien.

752. *Onthoph. vacca* L., Europa, Nordafrika und westliches Asien.

753. *Oxyomus silvestris* Scop., ganz Europa, Westasien und Nordamerika.

754. *Phyllopertha horticola* L., ganz Europa einschließlich England, Kaukasus, Sibirien, Mongolei.

755. *Pleurophorus caesus* Creutz., Madagaskar, Nordafrika, Chile, Vereinigte Staaten von Nordamerika, aber auch im Kaukasusgebiet und in Frankreich beheimatet.

756. *Potosia affinis* Andersch., Westasien und Südeuropa, aber auch im südlichen Mitteleuropa; in Deutschland in der mittleren Rheingegend gefunden.

757. *Saprosites peregrinus* Redtb., „im Orchideenhaus zu Schönbrunn oft in großer Menge vorkommend, wahrscheinlich aus Columbien mit Erde eingeschleppt.“ (*Redtenbacher*.)

758. *Scarabaeus (Ateuchus) pius* Mac Leay, Mittelmeer bis Tirol herauf, auch im westlichen und inneren Asien.

759. *Serica brunnea* L., ganz Europa, aber auch Sibirien und selbst Japan.

760. *Tropinota hirta* Poëa, Europa, Syrien, Kleinasien, Kaukasus, Westpersien.

761. *Trox hispidus* Pontopp., Nord- und Mitteleuropa, Syrien, Kaukasus, Persien.

762. *Trox scaber* L., fast über die ganze Erde verbreitet, als „Kosmopolit“ anzusprechen, namentlich im gemäßigten Europa, Nordafrika, Asien und Nordamerika. Scheint im nördlichen Europa (Lapland usw.) zu fehlen.

Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlichlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.

Von Ernst Brombacher, Freiburg (Breisgau).

(Fortsetzung.)

Saturniidae.

276. *Philosamia Grote cynthia* Drn. Der Falter kann in Straßburg als vollständig eingebürgert betrachtet werden; er fliegt im Juli und ist in manchen Jahren häufig. Raupen auf Ailanthus.

277. *Saturnia* Schrk. *pyri* Schiff. Kommt nur in Lothringen vor. Habe die Raupen bei Avricourt in Anzahl auf Birne gefunden.

278. *pavonia* L. Ueberall in der Umgebung von Straßburg im April und Mai. Als neue Futterpflanzen seien Birke und Salbei genannt. 1915 die Raupen bei Hagenau auf Birke, 1913 auf der Sporeninsel 26 ausgewachsene Raupen auf Wiesensalbei gefunden. Aus dieser Zucht habe ich eigenartige Tiere erhalten, alle haben doppelt so große Augen wie die normalen Exemplare. 5 melanotische ♀ heben sich ganz besonders von den andern ab, so auch 3 vollständige Albino.

279. ab. *infumata* Newmh. ♂ stark verdunkelt. In mehreren Stücken aus Salbeizucht.*)

280. ab. *vidua* n. F. Sitzungsbericht der deutschen Entomologischen Gesellschaft E. V. in Nr. 5 der Ent. Zeitschrift Guben abgebildet. In zwei ähnlichen ♀ - Stücken aus Salbeizucht.*)

281. ab. *rosacea* Newmh. ♀ mit rötlich angeflügten Flügeln. In mehreren Exemplaren wie vorige.*)

282. ab. *conversa* Schultz. Die Querlinien des Hinterflügels treffen am Abdominalrande zusammen. In drei Exemplaren aus Salbeizucht.*)

283. ab. *makropis* Schultz. Die Augenflecke länglich, fast doppelt so groß wie bei normalen Stücken. In vielen Exemplaren wie vorige.*)

284. *Aglia O. tau* L. Im Herrenwald einzeln, bei Barr, Zabern und Weißenburg häufig im Mai.

Fortsetzung folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Ross Emil

Artikel/Article: [Ueber das Vorkommen fremdländischer Coleopteren im mitteleuropäischen Gebiet. 134-136](#)